

30.04.2020

Kleine Anfrage 3557

des Abgeordneten Stefan Kämmerling SPD

Vorbereitung zum Bau des dritten Bauabschnitts der L238. Wann geht es endlich weiter?

Weiterhin ist öffentlich kein neuer Planungsstand zum Bau des dritten Bauabschnitts der L238 zwischen Eschweiler und Stolberg bekannt. Bereits mit den Kleinen Anfragen 3051, 2072 und 1172, habe ich innerhalb der letzten zwei Jahre regelmäßig nachgefragt, wann endlich mit einem Baubeginn zu rechnen ist, in welchen Planungsschritten sich das Projekt befindet, wie die betroffenen Kommunen und Anlieger eingebunden werden und welche Ergebnisse bereits vorliegen.

Die beiden ersten Bauabschnitte sind schon viele Jahre fertiggestellt. Erst durch den dritten Bauabschnitt zwischen Eschweiler und Stolberg entfaltet die Umgehungsstraße ihre volle Wirkung. Zum einen kann die verkehrliche Belastung von Anwohnerinnen und Anwohnern in „Eschweiler-Pumpe“ endlich reduziert werden. Zum anderen kann die Stadt Stolberg durch einen dritten Bauabschnitt leistungsfähig an die Bundesautobahn 4 angebunden werden, was vor dem Hintergrund der Bedeutung des „Euregio-Railport Stolberg“ sowie der auf Stolberger Seite befindlichen Gewerbegebiete dringend erforderlich ist. Im September 2018 besuchte Verkehrsminister Wüst den Hauptbahnhof Stolberg und ließ dort verlauten, der Ausbau des Euregio-Railports sei für unser Land so wichtig, dass er nicht an einem dritten Bauabschnitt einer Landesstraße scheitern dürfe, weshalb die Planung bereits 2019 wieder anlaufen sollte.¹

Zuletzt antwortete der Minister auf meine Kleine Anfrage 3051 mit Datum vom 15. November 2019, dass das Planungsverfahren in verschiedenen Schritten wieder aufgenommen werde und Gespräche mit den von der linienbestimmten Trasse Betroffenen geführt würden, um über den Trassenverlauf möglichst Einvernehmen zu erzielen und so die Planung zu beschleunigen.

Die von der Landesregierung vertretene und von dieser seit nunmehr zwei Jahren in den Antworten auf meine Kleinen Anfragen geäußerte Auffassung, dass die vormalige Landesregierung die Schuld daran trüge, dass die aktuell von CDU und FDP getragene Regierung seit Jahren außer Wasserstandsmeldungen und Problembeschreibungen keinen Schritt weiter kommt, darf als dem Unterzeichner bekannt vorausgesetzt werden.

¹ <https://epaper.zeitungsverlag-aachen.de/2.0/article/1e33f58855>

Datum des Originals: 29.04.2020/Ausgegeben: 30.04.2020

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Eine faunistische Planraumanalyse und darauf aufbauende Kartierung war für das Jahr 2020 eingeplant, wofür Ende 2019 der Auftrag an ein Fachbüro vergeben werden sollte. Wie stellt sich der aktuelle Stand der faunistischen Planraumanalyse und darauf aufbauenden Kartierung dar?
2. Die Landesregierung äußerte das Ziel, Einvernehmen über den Trassenverlauf mit Betroffenen zu erzielen, um so die Planung zu beschleunigen. Wie wurden vor diesem Hintergrund bisher die betroffenen Kommunen Eschweiler und Stolberg eingebunden?
3. Welche Gespräche mit von der linienbestimmten Trasse Betroffenen wurden mit welchem Ergebnis bereits geführt?
4. In welcher Höhe werden aktuell Planungs- und Baukosten des dritten Bauabschnitts der L238 zwischen Eschweiler und Stolberg, bis hin zur Fertigstellung, kalkuliert?
5. Wann ist mit einem Baubeginn des dritten Bauabschnitts der L238 (auch vor dem Hintergrund der landesweiten Bedeutung des Euregio-Railport) zu rechnen?

Stefan Kämmerling